

Ukraine deckt Großteil der EU-Importe an Sonnenblumenöl

UFOP empfiehlt einzelbetriebliche Prüfung zur Frühjahrssaat

Berlin, 12. Februar 2026. – Der mit Abstand wichtigste Lieferant für Sonnenblumenöl in die EU-27 bleibt nach Angaben der EU-Kommission die Ukraine. Gleichzeitig fällt das dortige Rohstoffangebot niedriger aus als im Vorjahr.

Vom 01.07.2025 bis zum 01.02.2026 importierte die EU-27 knapp 1,04 Mio. t Sonnenblumenöl und damit weniger als die 1,28 Mio. t zum Vorjahreszeitpunkt. Mit großem Abstand steht die Ukraine an der Spitze der Herkunftsländer. Bislang konnte das Land rund 0,95 Mio. t Sonnenblumenöl am EU-Markt platzieren. Nach Recherchen der Agrarmarkt Informations-Gesellschaft (mbH) entspricht das einem Marktanteil von knapp 92 %. Die Vorjahresmenge von 1,2 Mio. t wird aber deutlich verfehlt. Grund hierfür ist ein kleineres Rohstoffangebot.

Denn die ukrainische Sonnenblumenkernernte ist mit 10,5 Mio. t deutlich kleiner ausgefallen als die 13,0 Mio. t des Vorjahres. Das dämpft die Verarbeitung und limitiert das Exportpotenzial für Sonnenblumenöl. Zusätzlich belasten die Angriffe Russlands auf Infrastruktur und Häfen die Logistik. Zuletzt liefen die Exporte, Marktberichten zufolge, wieder stabiler. Auf Platz 2 und 3 folgen Moldawien und Serbien mit einem Marktanteil von 5 % bzw. knapp 2 %. Moldawien konnte seine Liefermengen im Jahresvergleich ausbauen, während Serbien bislang deutlich hinter dem Vorjahr zurückbleibt.

Mit Blick auf die Frühjahrssaat und dem angespannten Markt für Getreide empfiehlt die Union zur Förderung von Oel- und Proteinpflanzen e. V. (UFOP) eine einzelbetriebliche Prüfung, ob der Anbau von Sonnenblumen eine auch im Sinne der Fruchtfolgediversifizierung wirtschaftlich attraktive Alternative darstellt. Bekanntlich zeichnet sich die Sonnenblume durch robuste Eigenschaften u. a. bei knapper Wasserversorgung aus, bei einem gleichzeitig geringeren Düngerbedarf.

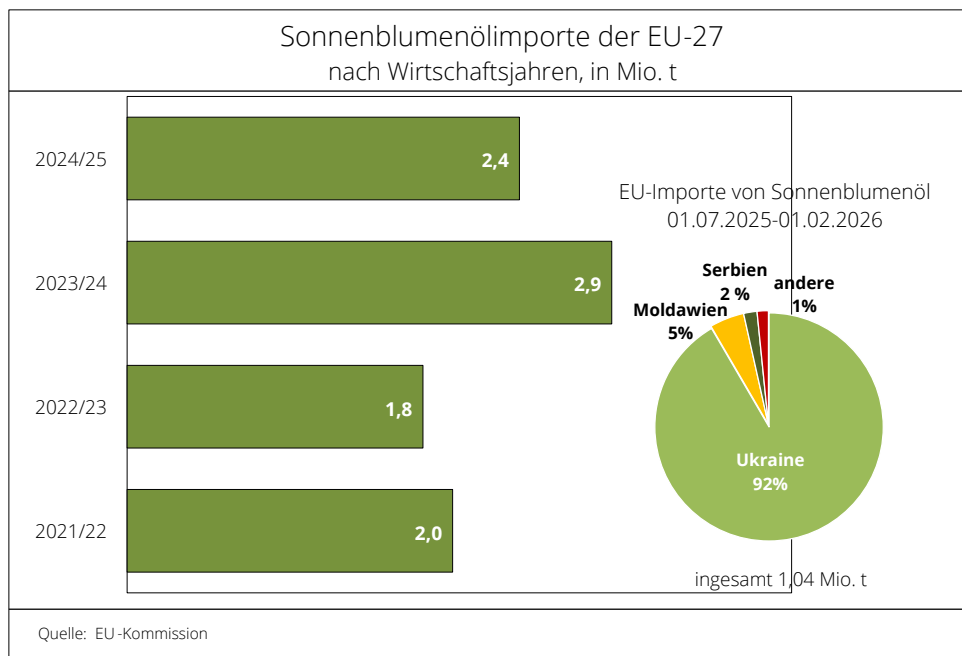


**Union zur Förderung
von Oel- und Proteinpflanzen e. V.**

Herausgeber:

UFOP e. V.
Claire-Waldoff-Straße 7
10117 Berlin
Telefon +49 30 235 97 99 - 0
Telefax +49 30 235 97 99 - 99
E-Mail info@ufop.de
www.ufop.de

INFORMATION
Union zur Förderung von Oel- und Proteinpflanzen e. V.



Redaktionskontakt:

Stephan Arens

Tel. 030 235 97 99 – 10

E-Mail: s.arenis@ufop.de

Kurzinfo UFOP e. V.:

Die Union zur Förderung von Oel- und Proteinpflanzen e. V. (UFOP) vertritt die politischen Interessen der an der Produktion, Verarbeitung und Vermarktung heimischer Öl- und Eiweißpflanzen beteiligten Unternehmen, Verbände und Institutionen in nationalen und internationalen Gremien. Die UFOP fördert Untersuchungen zur Optimierung der landwirtschaftlichen Produktion und zur Entwicklung neuer Verwertungsmöglichkeiten in den Bereichen Food, Non-Food und Feed. Die Öffentlichkeitsarbeit der UFOP dient der Förderung des Absatzes der Endprodukte heimischer Öl- und Eiweißpflanzen.